



078

076

082

072

087

067

127

027

177

- 31 -

Die Verfassung der Hochschule in Basel hatte in gewisser
Hinsicht eine Ähnlichkeit mit derjenigen in Tübingen; die
Gründung dieser letztgenannten Universität war ja nur da-
durch möglich gewesen, dass das Chorherrenstift S. Martin
in Sindelfingen mit der grössten Anzahl seiner Pfründen
nach Tübingen an das S. Georgstift übergeführt worden war.
Dieses seinerseits stand in enger wirtschaftlicher Bezie-
hung zu der Hochschule (1). So war auch bald nach der
Gründung der Basler Universität das dortige Niederstift
zu S. Peter (2) am 13. Januar 1463 mit der Gesamtheit sei-
ner Kanonikate an die Hochschule übergegangen (3).

Da aber die Pfründen zu S. Peter trotz eines von Papst In-
nocenz VIII im Jahre 1485 erlassenen Befehls nicht nur an
Professoren der Universität übertragen wurden (4), konnte
Ulrich Krafft zunächst nur gegen ein Gehalt von 50 oder
60 Gulden vom Rat der Stadt (5) angestellt werden (6).

Es wurde ihm weiter zugesagt, dass man ihn bei Gelegenheit
mit einer Pfründe zu S. Peter berücksichtigen wolle. So er-
hielt Dr. Krafft erst am 3. März 1500 die an sich mit der
Professur an der Hochschule verknüpfte Chorherrnstelle an
dem erwähnten Niederstift (7). Mit diesem Kanonikat war
eine ungewöhnlich starke Dotation verknüpft (8), so dass

1) Haller, Anfänge 26/28; Ernst, Die Ausstattung der Univ.
Tübingen 12 f.

2) Über das Stift in künstlerischer Hinsicht siehe Dehio,
Kunstdenkmäler IV/507 f. Noch gerade als Krafft seine
letzte Zeit in Basel verbrachte, wurde dessen Tresskam-
mer vollständig ausgemalt.

3) Vischer, Gesch. d. Univ. Basel 21, 29 f., 48 und vor allem
51 ff. Wackernagel, aaO. II, 2/563; Haller aaO. I/29.

4) Vgl. Wackernagel aaO. II, 2/565.

5) Darüber, dass der Rat der Stadt die Professoren anstell-
te, vgl. Vischer aaO. 63 und 79; Wackernagel aaO. II, 2/
562.

6) Vischer aaO. 243.

7) Vischer, Gesch. d. Univ. Basel 244; Veessenmeyer, Nachr. 2
und Pressel, J. Krafft 2. An den beiden letzten Stellen
ist allerdings nur erwähnt, dass er ein Kanonikat in
Basel erhielt.

8) Pressel aaO. 2.

Ende

Anfang